



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 15. April 2019

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2019 / 14

Verpflichtungskredit von CHF 550'000 inkl. MwSt. (Kostendach) für einen Studienauftrag zum Schulhausneubau Goldiland

Das Wichtigste in Kürze

Die Schülerzahlen steigen weiter, deshalb müssen in Zukunft zusätzliche Abteilungen für die Primar- und Oberstufen geschaffen werden. Der notwendige Platzbedarf wurde bereits in den Metron Studien von 2013 und 2016 aufgezeigt.

Das Schulhaus Goldiland wird in zwei Etappen gebaut. Die erste Etappe ist so terminiert, dass das Schulhaus zu Beginn des Schuljahres 2023/24 bezugsbereit ist. Für die zweite Etappe werden die Schülerzahlen laufend überprüft. Aus heutiger Sicht kann noch keine Aussage über den Zeitpunkt des Baubeginns der zweiten Etappe gemacht werden.

Das Schulhaus Unterboden ist überbelegt, sodass heute nur unter erschwerten Bedingungen mit modernen Unterrichtsmethoden unterrichtet werden kann. Im Oberstufenschulhaus (OSOS) werden heute 4 Primarklassen unterrichtet. Die Oberstufe wird in den nächsten Jahren aufgrund des neuen Aargauer Lehrplans und dem Wachstum mehr Platz benötigen. Deshalb müssen die Primarklassen wieder ausquartiert werden.

Im Schulhaus Goldiland sollen ab Schuljahr 2023/24 acht Primarabteilungen geführt werden. Diese resultieren aus dem Wechsel vom Oberstufenschulhaus, vom Schulhaus Unterboden sowie dem Wachstum der Primarschule. Damit das Schulhaus Goldiland (1. und 2. Etappe) optimal gebaut werden kann, beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat der Vergabe eines Studienauftrags zuzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Vergabe eines Studienauftrags zum Schulhausneubau im Goldiland wird ein Kostendach von CHF 550'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen zum Kredit für einen Studienauftrag für einen Schulhausneubau im Goldiland folgenden Bericht:

1 Ausgangslage

Im Jahr 2013 wurde zusammen mit der Firma Metron ein umfassender Bericht zur Schulraumplanung erstellt. 2016 wurde der Bericht überarbeitet und mit den neusten Schüler- und Bevölkerungszahlen aktualisiert.

2 Zusammenfassung aus dem Metronbericht vom 3. Mai 2016

2.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Analyse der Bevölkerungsentwicklung ergibt gegenüber dem Jahr 2013 eine leicht höhere Prognose. Bis zum Jahr 2029 wird im mittleren Szenario mit einem Wachstum von 8'629 Einwohner/innen (Jahr 2014) auf 9'754 Einwohner/innen gerechnet. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 75 Einwohner/innen pro Jahr. Die Geburtenzahlen sind in Obersiggenthal – anders als in den umliegenden Gemeinden – in den vergangenen zwei Jahren gesunken.

2.2 Schüler- und Abteilungsentwicklung

Die Prognose der Schülerzahlen zeigt über das gesamte Gemeindegebiet betrachtet gegenüber den Zahlen von 2013 nur geringe Änderungen auf. Demgegenüber stehen aber deutliche Verschiebungen innerhalb des Gemeindegebietes. So mussten insbesondere die Schülerprognosen für den Standort Kirchdorf nach unten korrigiert werden, während die zentralen Standorte in Nussbaumen einen vermehrten Zuwachs zu verzeichnen haben. Die Schülerzahlen der Primarstufe bewegen sich zukünftig weitgehend im Grenzbereich zwischen einer 4-fach und einer 5-fach Führung, so dass 24 bis 30 Abteilungen zuzüglich 1 bis 2 Einschulungsklassen zu führen sind. Am Standort Kirchdorf könnte in wenigen Jahren an der Primarschule die minimalen Abteilungsgrössen unterschritten werden. Bei einer Beibehaltung des Standortes sind daher Strategien zur Erreichung der Mindestgrösse zu entwickeln (z.B. Anpassung Einzugsgebiet, jahrgangsgemischte Abteilungen etc.). Bei der Oberstufe ist mit zunehmenden Abteilungszahlen bis längerfristig mit maximal 18 Abteilungen zu rechnen.

2.3 Raumbedarf / Raumbilanzierung

Der zukünftige Schulraumbedarf wird einerseits durch die zu führenden Abteilungen und andererseits durch das Richtraumprogramm bestimmt. Aus der Differenz von Schulraumbestand und Schulraumbedarf ergibt sich der zusätzlich bereitzustellende Schulraum. Der Raumbestand und das Richtraumprogramm aus der Schulraumplanung 2013 gelten weiterhin als Grundlage. Beim Richtraumprogramm der Oberstufe musste betreffend Fachräume Naturwissenschaften eine Anpassung erfolgen. Beim Richtraumprogramm Kindergarten wurden die Infrastrukturräume etwas reduziert. Damit ergeben sich für die bestehenden Schulgebäude längerfristig folgende Belegungen gemäss Richtraumprogramm:

Schulhaus	Abteilungen
OSOS	18 Oberstufe
Unterboden	12 Primarstufe
Bachmatt	5 Primarstufe

2.4 Arealpotenziale

Für einen Schulhausneubau stehen aus Sicht der Arbeitsgruppe zwei Areale im Vordergrund: das Areal Goldiland und das Areal Bachmatt. Der Primarschulstandort Unterboden ist nicht genügend gross, um dort zusätzlichen Schulraum im notwendigen Umfang realisieren zu können. Weitere Areale bieten sich aus Sicht der Arbeitsgruppe nicht an.

Sowohl das Areal Goldiland als auch das Areal Bachmatt weisen relativ knappe Flächen auf, so dass eine sorgfältige Planung (Geschossigkeit, Aussenraumnutzung, Etappierung etc.) notwendig ist. Potenziale zur Erweiterung der Aussenraumflächen sollten genutzt werden.

2.5 Standortkonzepte / Standortbewertung

Auf Grundlage der Analysen und der zur Verfügung stehenden Areale wurden drei Standortkonzepte ausgearbeitet und überprüft:

Variante 1

Neubau Bachmatt (12 Primarschul-Abteilungen und 1 Kindergarten-Abteilung im Bachmatt, 1 Kindergarten-Abteilung im Goldiland)

Variante 2

Neubau Goldiland (12 Primarschul-Abteilungen und 2 Kindergarten-Abteilungen)

Variante 3

Neubau Goldiland inkl. späterem Ersatz Bachmatt (17 Primarschul-Abteilungen und 2 Kindergarten-Abteilungen)

Für die Strategien hat die Arbeitsgruppe die minimalen Abteilungszahlen zuzüglich einem Puffer für zusätzliche Schüler berücksichtigt. Damit wird für den Planungshorizont 2024/25 von folgenden Abteilungszahlen ausgegangen:

Stufe	Abteilung
Kindergarten	10
Primarschule	27
Einschulungsklasse	2
Oberstufe	18

Die Arbeitsgruppe hat die Strategievarianten anhand eines Kriterienkatalogs detailliert bewertet und empfiehlt im Sinne einer langfristigen Strategie die Variante 2 zur Umsetzung. Die Variante 3 dient dabei als Orientierung und Fernziel der langfristigen Planung.

Am 14. März 2016 entschied sich der Gemeinderat, auf Antrag der Arbeitsgruppe, für das Goldiland als Standort für ein neues Schulhaus (Variante 2).

2.6 Etappierung

Bei der Realisierung des Neubauvorhabens wird aufgrund der Prognoseunsicherheiten bzgl. der weiteren Schülerentwicklung sowie aufgrund der Finanzlage der Gemeinde ein etappiertes Vorgehen empfohlen.

2.7 Schülerentwicklung

Die Methodik der Berechnung der Schülerzahlen basiert in erster Linie auf einer Fortschreibung der bereits heute geborenen oder eingeschulten Kinder. Dazu wird ein Anteil Schüler/innen aus der Migrationsbilanz der Bevölkerungsentwicklung gerechnet. Für die Übertrittsquoten von der Primarschule auf die einzelnen Leistungszüge der Oberstufe wird der Mittelwert der vergangenen 3 Jahre angenommen. Im Vergleich zu den vorangehenden Jahren hat sich die Beschulungsquote erhöht, da sich der Anteil an Kindern, die eine Privatschule besuchen, reduziert hat. Hier spielen wahrscheinlich die mittlerweile in Obersiggenthal angebotenen Tagesstrukturen eine entscheidende Rolle, aber auch eine gesunkene Bereitschaft von Firmen, sich an Privatschulgebühren zu beteiligen. Des Weiteren hat das mittlerweile bestehende Kindergartenobligatorium einen Einfluss auf die Quote. Für die Schülerprognose wurden die Beschulungsquoten gemeinsam mit der Arbeitsgruppe auf 97.5% für den Kindergarten und die Primarschule festgelegt. Bei den verbleibenden 2.5% handelt es sich um Kinder, die eine Privat- oder heilpädagogische Schule besuchen oder in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden.

Die Prognose der Schülerzahlen zeigt über alle Stufen eine steigende Tendenz. Im Schuljahr 2015/16 besuchen insgesamt 948 Schüler/innen die Schule in Obersiggenthal, davon 260 die Oberstufe. Im Vergleich zur 2013 erstellten Prognose ist im Schuljahr 2022/23 mit einem insgesamt leicht höheren Schüleranteil (ca. 1'040 statt 1'020) zu rechnen.

Für das Schuljahr 2024/25 wird ein Bestand von insgesamt rund 1'070 Schüler/innen prognostiziert, wobei der Anteil der Oberstufe (ohne Bezirksschüler umliegender Gemeinden) ca. 290 beträgt.

2.8 Beschlüsse Gemeinderat vom 10. Mai 2015

Nach Abschluss des Metronberichts hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat entscheidet sich für die Realisation von 10 Kindergartenabteilungen ab dem Schuljahr 2017/18. Dazu muss ein Provisorium für einen Doppelkindergarten erstellt werden (Bereich OSOS). Der damit frei werdende Raum in Kirchdorf, wird als Schulraum für eine Primarabteilung umgenutzt.
- Auf die Projektierung eines Schulhauses im Goldiland wird zurzeit verzichtet. Für das Schuljahr 2019/20, bzw. je nach Entwicklung der Abteilungen früher, ist eine Neubeurteilung vorzunehmen.
- Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen, muss aus heutiger Sicht die Gemeinde per Schuljahr 2023/24 ein neues Schulhaus planen. Dannzumal wird der Bedarf an zusätzlichen Abteilungen voraussichtlich zu gross, um diesen weiterhin mit Schulraum-Provisorien überbrücken zu können.

In Folge wurde das Kindergartenprovisorium (Doppelkindergarten) erstellt (Bezug Schuljahr 2018/19) sowie ein Raum in der reformierten Kirche gemietet. Der Schulstandort Kirchdorf wird bis auf weiteres mit 3 Primarschulabteilungen weitergeführt, auch wenn dies Zuweisungen von Kindern aus Nussbaumen bedingt.

3 Aktuelle Situation

3.1 Schülerzahlen

Vergleich Schülerprognosen 2013, 2015 und März 2019

Schuljahr/Prognose	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Prognose 2013	993	1'012	1'018	1'022	1'022				
Prognose 2015	988	1'003	1'019	1'030	1'038				
Prognose 2019	985	1'014	1'027	1'028	1'029	1'060	1'066	1'088	1'100
Differenz zu 2013/2019	-8	2	9	6	7				

Die aktuellen Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19 (985) zeigen auf, dass die Prognosen aus den Jahren 2013, 2015 und März 2019 sich nur unwesentlich verändert haben.

Entwicklung der Abteilung (ohne Kindergarten)

Schuljahr/Abteilung	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Primar	26	27	27	29	29	29	29	28	28	28
Oberstufe	15	16	16	15	15	15	17	18	18	19
Total	41	43	43	44	44	44	46	46	46	47

Abteilungsprognosen sind wesentlich schwieriger. Beispiel: Prognose Metron 2016 für Schuljahr 2017/18 und Schuljahr 2018/19 je 52 Abteilungen. Effektiv Schuljahr 2017/18: 50 Abteilungen und Schuljahr 2018/19: 53 Abteilungen (inkl. Kindergarten).

3.2 Situation Kindergarten

Nach dem Bau des Kindergarten-Provisoriums auf dem OSOS-Areal liegt im Bereich Kindergarten kein Handlungsbedarf vor. Geplant ist das Provisorium bis Fertigstellung der 2. Bauetappe Goldiland weiterzuführen. Danach werden die beiden Kindergartenabteilungen im neuen Schulhaus untergebracht sein.

3.3 Situation Oberstufe

Im Oberstufenschulhaus sind heute 16 Oberstufen- und 4 Primarschulabteilungen untergebracht. Ab Schuljahr 2020/21 kommt nochmals eine Primarabteilung hinzu, die dank weniger Abteilungen in der Oberstufe einquartiert werden kann. Bis heute konnten die steigenden Abteilungszahlen in der Primarschule durch die freigewordenen Räume (aufgrund der Umstellung auf 3 Jahre Oberstufe) im OSOS Schulhaus untergebracht werden. Das Schulhaus ist heute voll belegt. Die ab Schuljahr 2023/24 wieder steigenden Schülerzahlen in der Oberstufe und der nach Lehrplan 21 zusätzlich benötigte Fachraum führen dazu, dass die Primarabteilungen wieder aus dem OSOS ausgelagert werden müssen. Aufgrund des knappen Schulraums konnten in den letzten Jahren auch weniger Schüler aus Untersiggenthal aufgenommen werden.

3.4 Situation Primarstufe

3.4.1 Unterboden

Im Schulhaus Unterboden sind aktuell 15 Primarabteilungen untergebracht. Ab Schuljahr 2020/21 werden es dann 16 Abteilungen sein. Im Unterboden fehlen zudem dringend benötigte Gruppenräume. Das Schulhaus ist heute dadurch stark überbelegt und führt zu Nachtei-

len im Unterricht und zu spürbarem Dichtestress innerhalb der Schulanlage. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass 3 Abteilungen im Schulhaus Unterboden ausgelagert werden, damit die notwendigen Gruppenräume eingerichtet werden können. Durch die Auslagerung kann das Schulhaus entlastet werden und kommt so nahe an die von der Metron empfohlene Maximalgrösse von 12 Abteilungen. Nach Abschluss der 1. Bauetappe Schulhaus Goldiland kann der gemietete Raum in der reformierten Kirche aufgelöst und die nötigen Gruppenräume im Schulhaus Unterboden eingerichtet werden.

3.4.2 Kirchdorf

In Kirchdorf werden heute 3 Primarabteilungen geführt. 2 Abteilungen im alten Schulhaus sowie 1 Abteilung im alten Kindergarten. Schulorganisatorisch ist dies zwar keine gute Lösung und auch baulich besteht irgendwann Handlungsbedarf, aber aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde wird das Schulhaus voraussichtlich bis zur Fertigstellung der 2. Bauetappe Goldiland weitergeführt.

3.4.3 Bachmatt

Zurzeit werden im Schulhaus Bachmatt 5 Primarabteilungen unterrichtet. Eine Änderung ist im Moment nicht geplant.

4 Neubau Schulhaus Goldiland

Im neuen Schulhaus Goldiland werden die Primarschulabteilungen vom Oberstufenzentrum und diejenigen, welche im Unterboden ausgelagert werden müssen, zusammengefasst.

Die Prognose des Schulraumbedarfes kann der Tabelle „Prognose Schulraumbedarf“ entnommen werden (Beilage 1).

4.1 Etappierung

Die überarbeiteten Schülerzahlen zeigen auf, dass die für die 1. Etappe im Schuljahr 2023/24 erforderlichen 8 Schulräumen ausgewiesen und nötig ist. Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen ist aber nicht davon auszugehen, dass bis im Jahr 2027/28 weiterer Schulraum benötigt wird, ausser das Szenario «MAX» tritt ein (siehe Beilage 1, Tabelle „Prognose Schulraumbedarf“). Das sollte aber vier Jahre vorher abgeschätzt werden können.

Damit das Schulhaus zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden kann und genügend Raum zur Verfügung steht, wird der für die Grösse des Areal der maximal mögliche Schulraum im Studienauftrag vorgegeben. Damit wird sichergestellt, dass eine maximale Flexibilität für Entwicklung und Erweiterung im Bereich Schulraum auch in Zukunft möglich ist. Wann und wie gross die 2. Etappe dann effektiv umgesetzt wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch ungewiss. Dies hängt stark von der Schülerentwicklung, resp. Abteilungsentwicklung sowie dem Zeitpunkt der Auflösung des Schulhauses Kirchdorf ab (bspw. bei Sanierungsbedarf). Auch sollen die beiden Kindergartenabteilungen im Provisorium aufgelöst und in die 2. Bauetappe integriert werden. Weitere Entwicklungen wie bspw. die Einführung einer Tagesschule können so ebenfalls in die 2. Bauetappe einfließen.

4.2 Aufstockung Schulhaus Unterboden

Eine Aufstockung des Schulhauses Unterboden ist aus Sicht der Arbeitsgruppe Schulraumplanung aus folgenden Gründen nicht möglich:

- Das Arealpotenzial ist zu klein um den Bedarf an zusätzlichen Schulraum abdecken zu können.
- Die Aufstockung wäre aufwändig, da es mehrere Gebäude betreffen würde.
- Da eine Aufstockung das Platzproblem nur entschärfen, nicht aber ganz lösen kann, wäre ein Schulhausneubau so oder so nötig.

Aus unserer Sicht macht eine Konzentration auf einen Bauplatz kostenmässig mehr Sinn.

4.3 Vergleichbare aktuelle Schulbauten

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat die neu erstellten Schulhäuser in Würenlos, Villmergen, Möriken-Wildegg, Spreitenbach und Remetschwil besichtigt. Für die Arbeitsgruppe waren folgende Fragen wichtig: Kosten, Bauweise, Anzahl Klassen und welche Stufen, Pädagogisches Nutzungskonzept, Raumprogramm (insbesondere Gruppenräume), Aussengestaltung und Erfahrungen aus Sicht der Nutzer. Erkenntnisse aus diesen Besuchen flossen in die Überlegungen zum Raumprogramm mit ein.

Basis für das vorliegende Raumprogramm bildeten die Anzahl Abteilungen, Nutzungsmöglichkeiten bestehender Räume, das bestehende Richtraumprogramm, kantonale Vorgaben und Empfehlungen sowie Vergleiche mit anderen Schulbau-Planungen (bspw. Schule Baden).

4.4 Vorgaben für Studienauftrag

Folgende Vorgaben sind für den Studienauftrag massgebend:

Raumprogramm 1. Etappe

Räume		m ²
8 Unterrichtsräume	à	70
4 Gruppenräume	à	35
1 Textiles Gestalten		70
1 Technisches Gestalten		70
2 Materialräume TTG ¹	à	35
1 Multifunktionsraum		105
1 Materialraum		18
1 Küche		18
1 Lehrerzimmer		70
1 Lehrer Arbeitsraum		35
1 Kopierraum		18
1 Sanitätsraum		18
1 Büro Schulleitung/Schulverwaltung		26
1 Sitzungszimmer		35
1 Logopädie-/Instrumentalraum		35
2 Förderräume SHP ² / DaZ ³	à	35
Material-, Lagerraum im Umfang von		50
1 Aussengeräteraum Schule		26
1 Raum Hauswart		18
1 Werkstatt Hauswart		26
1 Reinigung		26
X Materialräume pro Geschoss à je		5
Technikraum im Untergeschoss		*

¹ Technisches und textiles Gestalten

² Schulische/r Heilpädagoge/in

³ Deutsch als Zweitsprache

1 Aussengeräterraum Hauswart		26
1 Entsorgungsraum		26
2 WC (je für Mädchen und Knaben)	à	18
1 WC für Lehrpersonen / Behinderte		9

* Projektabhängig

Übersicht Raumprogramm

- 8 Abteilungen Primarschule
- Nutzfläche: 1'601 m² plus Materialraum Reinigung & Technik im UG
- Bezug/Fertigstellung auf Schuljahr 2023/24

U 70 m ²	U 70 m ²	U 70 m ²	U 70 m ²	GR 35 m ²	GR 35 m ²	Text G 70 m ²	Mat Text G 35 m ²			
U 70 m ²	U 70 m ²	U 70 m ²	U 70 m ²	GR 35 m ²	GR 35 m ²	Tech G 70 m ²	Mat Tech G 35 m ²			
Multifunktionsraum 105 m ²		Küche 18 m ²	L. Zimmer 70 m ²	L. AP 35 m ²	Kopie 18 m ²	SL/ SV 26 m ²	Sitzung 35 m ²	Logo/ Instr. 35 m ²	SHP 35 m ²	DaZ 35 m ²
		Mat. 18 m ²								
Mat. Lager 50 m ²	Aussen ger. 26 m ²	HW 18 m ²	Werk HW 26 m ²	Rein. 26 m ²	Aussen HW 26 m ²	Ent- sorg. 26 m ²	WC 18 m ²	WC 9m ²	WC 18 m ²	

Raumprogramm 2. Etappe (maximal möglicher Ausbau)

Räume		m ²
8 Unterrichtsräume	à	70
4 Gruppenräume	à	35
1 Fachraum Sprache		70
1 Textiles Gestalten		70
1 Technisches Gestalten		70
2 Materialräume TTG	à	35
2 Förderräume SHP ^{4/} DaZ ⁵	à	35
1 Raum Schulsozialarbeit		26
1 Logopädie-/Instrumentalraum		35
1 Material-, Lagerraum im Umfang von		35
X Materialräume pro Geschoss à je		5
Technikraum im Untergeschoss		*
2 WC (je für Knaben und Mädchen)	à	18
1 WC für Lehrpersonen / Behinderte		9

* Projektabhängig

⁴ Schulische/r Heilpädagogin/e

⁵ Deutsch als Zweitsprache

Kindergarten (in 2. Etappe integriert)

Räume		m ²
2 Kindergartenräume	à	88
1 Gruppenraum		35
2 Garderoben	à	18
1 Materialraum		18
2 WC	à	9

Allfällige Integration einer Tagesschule in der 2. Etappe

Basierend auf dem Schlussbericht der Arbeitsgruppe Tagesschule (Aktenauflage Nr. 1. Bericht Tagesschule vom März 2019):

Räume		m ²
2 Unterrichts-/Betreuungsräume	à	70

Übersicht Raumprogramm

- 8 Abteilungen Primarschule, 2 Abteilungen Kindergarten
- Nutzfläche Primarschule: 1'191 m² plus Materialraum Reinigung & Technik im UG
- Nutzfläche Kindergarten: 283 m²
- (Zusätzliche) Nutzfläche Tagesschule: 140 m²

U 70 m ²		U 70 m ²		U 70 m ²		U 70 m ²		SPRACHEN 70 m ²		Text G 70 m ²		Mat Text G 35 m ²	Mat Tech G 35 m ²	Tech G 70 m ²			
U 70 m ²		U 70 m ²		U 70 m ²		U 70 m ²		GR 35 m ²	GR 35 m ²	GR 35 m ²	GR 35 m ²						
SHP Daz 35 m ²	SHP Daz 35 m ²	SSA 26 m ²	Logo/ Instr. 35 m ²	Mat. Lager 35 m ²	WC 18 m ²	WC 9m ²											
					WC 18 m ²												

KG 88 m ²		KG 88 m ²		GR 35 m ²		Gard 18 m ²	Mat 18 m ²	
						Gard 18 m ²	WC 9m ²	WC 9m ²

U/B 70 m ²		U/B 70 m ²	
--------------------------	--	--------------------------	--

4.5 Minergie Standard

Für den Studienauftrag ist es wichtig, dass der Minergie Standard bekannt und festgelegt ist. Die Gemeinde Obersiggenthal verpflichtet sich zur Anwendung von Massstäben für energie- und umweltgerechte öffentliche Bauten, sowie zur Verwendung von erneuerbarer Energien. Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass das neue Schulhaus im Minergie Standard gebaut wird. Der Gemeinderat hat entschieden, dass das neue Schulhaus im Standard Minergie Basic gebaut werden soll. Die Mehrkosten betragen ca. 3 %. Beim Standard Minergie-P müssen wir mit Mehrkosten von ca. 8 % rechnen. Bei Minergie Eco würden nochmals zusätzlich ca. 5 % Mehrkosten anfallen.

4.6 Heizung

Der Gemeinderat hat sich für das Heizsystem der Schnitzelheizung entschieden. Die Schnitzelheizung in der Sporthalle hat genügend Kapazität um nebst dem Schwimmbad, Jugendhaus, Oberstufenschulhaus auch das Schulhaus Goldiland zu beheizen.

4.7 Tagesschule

Eine Arbeitsgruppe Tagesschule bestehend aus Vertretern der Gemeinde Untersiggenthal, Obersiggenthal und dem Verein Chinderhuus Goldiland sowie einer externen Beraterin, haben einen Bericht zur Einführung einer Tagesschule erarbeitet (Aktenuflage Nr. 1, „Bericht Tagesschule“). Als Grundlage der Überlegungen und Berechnungen dienten die Unterlagen der Stadt Baden. Sollte eine Tagesschule eingeführt werden, müssten zusätzlich dem unter Ziffer 4.3 dargestellten Raumprogramm weitere zwei Schulräume und ein Betreuungsraum eingeplant werden. Das ergibt zusätzliche Investitionskosten von ca. 2 Mio. Franken.

Der Gemeinderat hat am 11. März 2019 entschieden, dass der Bau von zusätzlichem Schulraum für eine Tagesschule frühestens in der 2. Bauetappe realisiert werden soll. Die Gemeinde Untersiggenthal ist nicht bereit sich an den Investitionskosten zu beteiligen. Sie würden nur das Schulgeld für die Schüler/innen bezahlen, welche die Tagesschule besuchen. Das heisst, dass Obersiggenthal das ganze Risiko tragen müsste.

5 Risiken

Wird das Schulhaus nicht gebaut, können in Obersiggenthal nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Die kantonalen Vorgaben und Empfehlungen für den Unterricht an der Volksschule können nicht eingehalten werden. Weiter würde sich die Unterrichtsqualität verschlechtern und die Attraktivität unserer Volksschule würde für die Bevölkerung und für potenzielle Zuzüger leiden.

6 Studienauftrag (2-stufig)

Der Studienauftrag soll aufzeigen, welche Möglichkeiten für eine Etappierung auf dem Goldiland-Areal möglich sind. Dazu sind zwei Phasen vorgesehen:

Phase 1

- Vorbereiten, Grundlagen, Rahmenbedarf Pflichtenheft/Programm
- Startsituation mit Jury, Aufwand Juryteam
- Aufnahmen Modelle etc.
- Dokumentation, Absprache Dritter
- Diverses, Reserven
- Durchführung Präqualifikation

Phase 2

- Aufwand Juryteam
- Fragenbeantwortung/Zwischenpräsentation
- Vorprüfung, Kostenschätzung, Jurybericht
- Experten
- Preissumme
- Diverses/Reserve

Ablaufprogramm

Die Phasen 1 und 2 sollten bis Ende Februar 2020 abgeschlossen sein. Die eingesetzte Arbeitsgruppe Schulraumplanung setzt sich wie folgt zusammen:

- Linus Egger, Vizeammann
- Martin Frei, Schulpfleger
- Bruno Glettig, Schulleiter
- Sandro Fischer, Leiter Bau und Planung
- Christoph Kratzer, unabhängiger Bauherrenvertreter

7 Finanzen

(Beträge in CHF und inkl. MwSt.)

Aufwandschätzung für Studienauftrag	270'000	
Grobkostenschätzung Vorprojekt		
- Überarbeitung/Optimierung Studienauftrag		
- Vorprojekt inkl. Kostenschätzung Architekt		
- Fachingenieure/Bauingenieure		
- Bauherrenberater		
- Vorbereiten (Sondagen, Untersuchungen)		
- Nebenkosten (Kopien, Spesen etc.)		
- Diverses, Reserven		
Aufwandschätzung Vorprojekt	240'000	
Gesamttotal Studienauftrag (für beide Etappen)		510'000
Kostendach Studienauftrag		550'000

Kapitalfolgekosten

(Beträge in CHF)

Studienauftrag Schulhaus Goldiland	Netto-Investition	550'000
a) Kapitalfolgekosten	Abschreibungsanteil (Kat. 10; 10 Jahre)	55'000
	Zinsanteil (1/2 der Investitionskosten, davon 2,75 %) ¹⁾	7'563
b) Betriebsfolgekosten	Gemäss Richtlinien 1 % ²⁾	0
c) Personalfolgekosten	Gemäss Richtlinien (individueller Aufwand) ³⁾	0
Total		62'563

¹⁾ Die Hälfte der Nettoinvestitionsausgaben multipliziert mit dem Zinssatz der Aargauischen Kantonalbank für Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

²⁾ Gemäss Richtlinien des Kantons wird 2.75 % (für Hochbauten) ausgewiesen.

³⁾ Gemäss Richtlinien werden die Personalfolgekosten individuell betrachtet.

Beim Studienauftrag fallen keine Personal- und Betriebsfolgekosten an. Deshalb wurden in der obigen Tabelle keine Beträge eingesetzt.

Beilage Nr. 1 Tabelle „Prognose Schulraumbedarf“, 11.04.2019

Aktenauflage Nr. 1 Bericht „Tagesschule Siggenthal“ vom März 2019

Nr. 2 Raumprogramm Schulhaus Goldiland, Ergänzende Erläuterungen, 11.04.2019

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann

Der Gemeindegeschreiber

Dieter Martin

Simon Knecht